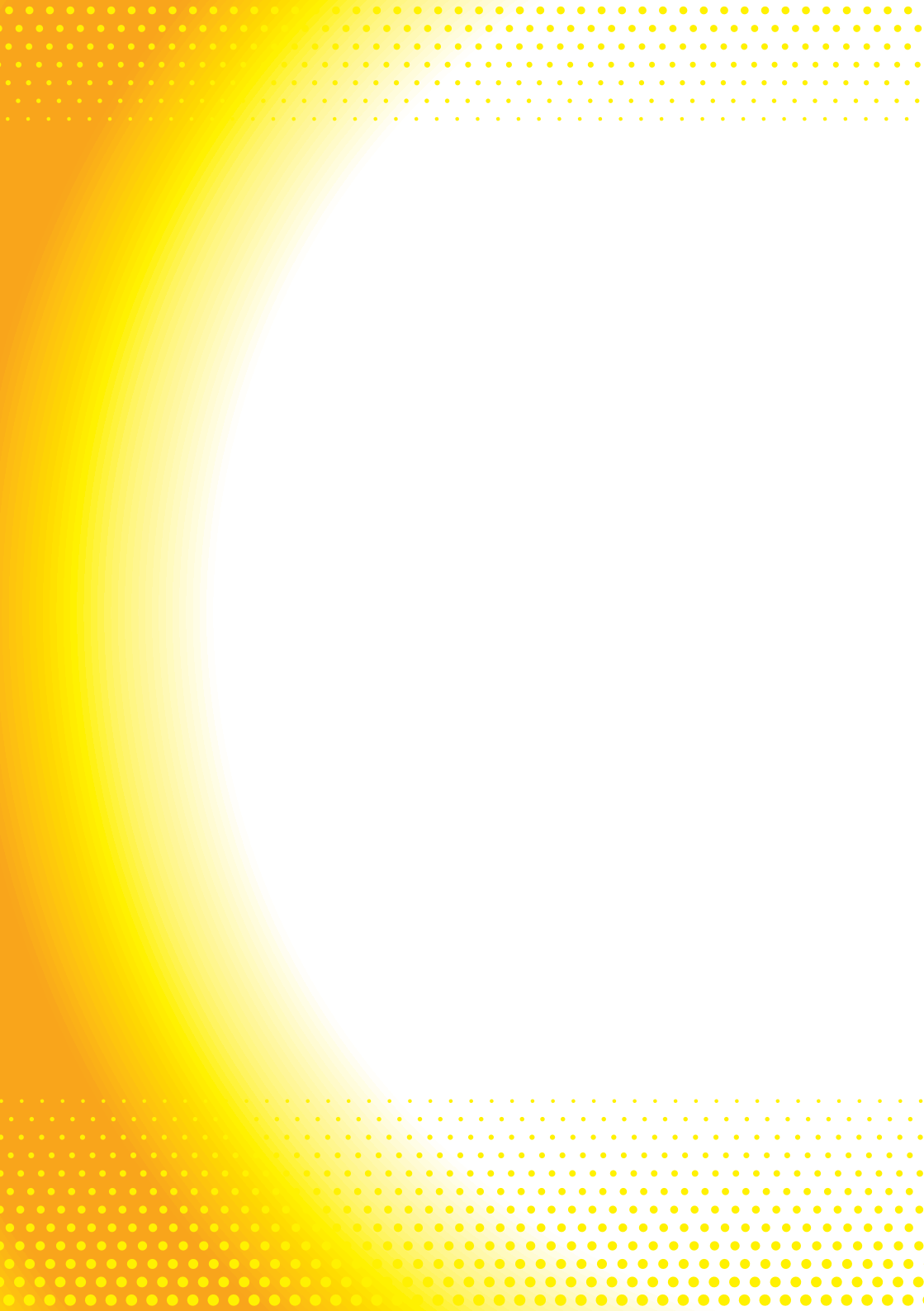


150 JAHRE





150 JAHRE



TURN- UND SPORTGEMEINDE
„SCHWARZ-GELB“ VON 1861 E.V.
RHEDA



Seit nunmehr fast 40 Jahren darf ich diesen Verein führen. Ich habe also das letzte Jubiläum (125 Jahre) schon mit gestalten dürfen.

150 Jahre TSG Rheda bedeutet, nicht nur einer der ältesten Sportvereine in dieser Republik zu sein, sondern auch gesellschaftliche Mitverantwortung mitgetragen und das Leben in dieser Stadt mitgestaltet zu haben. Es ist immer wieder gelungen, Männer und Frauen für diesen Verein zu begeistern, wie schwierig auch die Situation und das Umfeld waren. Unbeeindruckt von 3 Kriegen, gesellschaftlichen und kulturellen Umschichtungen größten Ausmaßes hat sich die TSG immer behauptet und sich weiter entwickelt, ohne sich anzupassen. Die Tradition insbesondere auch durch Kontinuität zu mehr war immer das Ziel. Das beweisen auch die seit 1861 (in dem Jahr erfolgte die Trennung von Turnverein und Feuerwehr) komplett vorhandenen Protokollbücher.



Wir streben nach wie vor höchste sportliche Leistungen an. Unsere Bemühungen in diesem Bereich sind nicht nur durch die Erfolge der Turnabteilung belohnt worden.

Wir wollen auch in Zukunft unserer gesellschaftlichen und sportlichen Verpflichtung gerecht werden und freuen uns darauf.



Josef Schnusenberg



Rheda-Wiedenbrück, im März 2011

Sehr geehrte Freunde der TSG Rheda,

ganz herzlich gratuliere ich Ihnen zum 150-jährigen Bestehen Ihres Vereins. Die „Turn- und Sportgemeinde Schwarz-Gelb von 1861 e.V.“ gehört seit ihrer Gründung zu den aktiven Vereinen unserer Stadt, die wesentlich dazu beitragen, dass Rheda-Wiedenbrück lebens- und liebenswert ist. 150 Jahre lang haben die Mitglieder der TSG Sportgeschichte geschrieben – und das nicht nur in unserer Stadt. Der erste deutsche Amateurringer und die ersten Feuerwehrleute des Löschzuges Rheda gingen aus dem Verein hervor, den Fußball brachte die TSG nach Rheda, und Sport in seinen verschiedensten Ausprägungen wird hier für Anfänger ebenso wie für Leistungssportler geboten.

In der Vereinshymne der „Turn- und Sportgemeinde Schwarz-Gelb von 1861 e.V.“ heißt es: „Wir stehen stets für unsere Stadt, die uns ins Herz geschlossen hat.“ Das kann ich nur bestätigen und ich freue mich

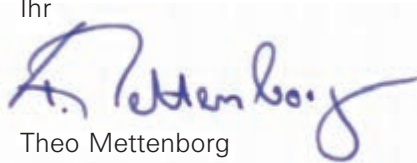


– auch im Namen des Rates – allen Aktiven der TSG den tiefempfundenen Dank für ihr großes Engagement in unserer Stadt aussprechen zu können.

Die TSG war für viele die erste sportliche Adresse und wird das auch noch viele Jahre bleiben. Das ist nur möglich, weil sich besonders engagierte Menschen etwa als Abteilungsleiter oder im Vorstand mit aller Kraft für ihren Verein einsetzen. Stellvertretend für viele danke ich dem langjährigen ersten Vorsitzenden Josef Schnusenberg, der den Verein seit 38 Jahren mit viel Geschick leitet. Allen Sportlerinnen und Sportlern, ihren Freunden und Unterstützern wünsche ich eine schöne Jubiläumsfeier und weiterhin viel sportlichen Erfolg!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Theo Mettenborg



Liebe Sportfreunde der TSG Rheda,

stellvertretend für die Vereinigte IKK gratuliere ich Ihnen zu diesem besonderen Jubiläum. 150 Jahre Einsatz für Sport und Gesundheit sind schon etwas ganz Besonderes. Insbesondere dann, wenn man sich einmal vor Augen führt, welch einschneidende Gegebenheiten seit 1861 dem glücklichen Vereinsleben entgegengestanden haben.

Aber, Sie haben durchgehalten und dazu meine herzlichen Glückwünsche!

Mein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen sowie den Übungsleitern und Trainern der TSG Rheda von Gestern und Heute. Sie engagieren sich ehrenamtlich für den Sport, halten das „Schiff“ auf Kurs und begeistern Woche um Woche die Mitglieder, einfach mit zu machen. Gerade diesen Stützen des Vereins gilt unsere Hochachtung.



Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und schöne Veranstaltungen – gern wieder mit der Vereinigten IKK zusammen. Als Partner der Kreistrundfahrt waren Sie uns immer ein verlässlicher Partner. Vielen Dank auch dafür.

Am Ende meines Grußwortes bleibt mir nur noch, Ihnen ein schönes Jubiläumsfest zu wünschen und wenn es bei so viel Sportlichkeit ein Tänzchen zu viel war, sei es Ihnen gegönnt, sich auch mal einen Tag auszuruhen.

Mit sportlichen Grüßen

Dirk Langert
Regionaldirektor
Vereinigte IKK





Für Ihr sicheres Heute und Morgen.

Ihr Experte für Versicherungs-
und Finanzthemen.

●●●● **rettig**
versicherungsmakler

a+g rettig gmbh versicherungsmakler
Schulte-Mönting-Straße 9 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 0 52 42 - 96 69 60

Eine
Spitzenleistung!
150 Jahre
T.S.G. „Schwarz-Gelb“
von 1861 e.V. Rheda.

Tradition verpflichtet!



die **thiel** gruppe.

Zu dem ehrenvollen Jubiläum
gratulieren wir dem Verein,
seiner Vorstandschaft und allen
Mitgliedern im Namen der Thiel Gruppe.

Jürgen Mehl

- Geschäftsführung -

VEREINSGESCHICHTE

TURN- UND SPORTGEMEINDE „SCHWARZ-GELB“ VON 1861 E.V. RHEDA

Als im Sommer 1861 einige Männer in der Gastwirtschaft Beermann beschließen, in Rheda einen Turnverein zu gründen, da zählte die Stadt an der Ems 2500 Einwohner.

Die Gründung fällt genau auf den Tag, an dem 50 Jahre zuvor Turnvater Friedrich Ludwig Jahn, in der Berliner Hasenheide den ersten Turnplatz überhaupt anlegt.

JUNI 1861

Gründungsversammlung der Turngemeinde

02.04.1862

1. Generalversammlung

Beitragssatz 2 ½ Silbergroschen

23.04.1862

Mitglieder beschließen einen Turnergesangsverein zu gründen

07.09.1862

1. Gauturnfest in Rheda

Der erste Mann des Vereins – damals noch Vereinswart und nicht Vorsitzender, Ludwig Poppenburg, trägt die Vereinsfahne.

1872

Aus dem Turngesangsverein bildet sich der heutige „Männergesangsverein Rheda von 1872“



1877

Einrichtung des „Werls“ zum Rhedaraner Festplatz

1878

Die ersten Ehrenmitglieder werden ernannt

Es sind Bürgermeister Fetkötter, Heinrich Reichert und Heller sen.

04.07.1879

Gründung einer Turnerfeuerwehr

Das ist die Geburtsstunde der heutigen Freiwilligen Feuerwehr Rheda.



Feste werden vor dem 1. Weltkrieg am laufenden Band gefeiert. Gründe gibt es reichlich: Kaisers Geburtstag, Abschiedskränzchen für die eingezogenen Turnbrüder, Fastnacht, Weihnachtsball und Jahr für Jahr ein großes Stiftungsfest.

1901

Gauturnfest

Weg des Umzuges: Werl – Lange Straße – Schloss – Rosenstraße – Großer Wall – Nadelstraße – Kirchstraße – Bleichstraße – Bahnhofstraße – Wilhelmstraße – Werl.



1901

Gründung einer Theatergruppe

1905

Gründung einer Schwerathletikgruppe



durch Hans und Burkhard Hansmann. Hans Hansmann wird Deutschlands erster Amateurringer. Die Gruppe wird 1914 wieder aufgelöst.

1912

Gauturnfest



19.02.1919

Im Saal Nigges sollte auf Initiative von Hermann Johanndrees und Willi Zurkuhlen ein **Fußball- und Leichtathletikverein** gegründet werden. Es wurde der Antrag gestellt, sich dem Turnverein von 1861 als Fußballabteilung, aber dem Westdeutschen Spielverband im DTB anzuschließen. In Rheda wurde bereits seit 1908 Fußball gespielt. Zur damaligen Zeit war es ungewöhnlich, dass ein Turnverein eine Fußballabteilung hatte. Der Verein erhält den Namen „Sport- und Turngemeinde von 1861“.



08.03.1924

Trennung der Fußballer vom Turnverein

100 Mitglieder gründen den SV „Schwarz-Gelb“

Erster Vorsitzender des Fußballvereins wird Willy Bodderas.

25.05.1924

Großes Leichtathletikfest auf dem Werlplatz

1929

Gründung der Handballabteilung



1931

Zusammenschluss von Turnverein, SV „Schwarz-Gelb“ und dem Tischtennisclub „Rot-Weiß“



SOMMER 1933

TSG Kampfbahn wird eröffnet



1935

Die Schwimmabteilung kommt hinzu



07.05.1938

Letzte Versammlung des Sportvereins „Schwarz-Gelb“ im Hotel Reuter

11.06.1938

Geburtsstunde des heutigen Großvereins „Turn- und Sportgemeinde Schwarz-Gelb von 1861 e.V.“

Gründungsversammlung der Turn- und Sportgemeinde von 1861

Eingeladen hatten die 3 Vorsitzenden: Heinrich Sandfort (Turngemeinde von 1861), Josef Dreier (Sportverein „Schwarz-Gelb“), Theo Vogt (TTC „Rot-Weiß“)

27.01.1946

1. Generalversammlung der Rhedaraner Sportler nach dem Krieg im Saal Neuhaus

1957

Gauturnfest

1958

Das „Flaggschiff“ des Vereins, die Fußballabteilung, steigt in die höchste deutsche Amateurklasse auf.



1960

Gründung einer Judoabteilung



03.06.1961

TSG wird 100 Jahre

Sportarten: Turnen, Fußball, Handball, Leichtathletik, Tischtennis, Schwimmen, Faustball, Judo, Gymnastik, Motor- und Segelflug, Wasserball.

Festakt in der Aula der Realschule



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1961: (stehend von links) Roters, Hölscher, Herbert, Wimmer, Beckstett, Düding, Felchner, Rettig, Sandfort, Buer, Heineke, Kosfeld, Strüwer, Höltken, Engau, Fentjen, Fechtelkord (sitzend von links) Weeke, Niehaus, Verhorst, Else Hoffmann, Roeßler, Eickholt, Dr. Stukenborg. Es fehlen Bodderas, Disselkamp, Myska, Smrcek, Strenger

Im Jubiläumsjahr setzt sich der Vorstand des Großvereins wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende – Gustav Eickholt
 2. Vorsitzende – Dr. med. Ernst Stukenborg
 3. Vorsitzende Stadtdirektor Paul Roeßler
- Schriftführer: Ernst Smrcek
1. Kassierer: Willy Heineke
- Jugendwart: Hubert Beckstett
- Jugendwartin: Else Hoffmann
- Pressewart: Hansjürgen Bodderas
- Sozialwart: Günther Rettig

1973

Josef Schnusenberg übernimmt den Vorsitz der „Schwarz-Gelben“

21.06.1978

Gründung der Tennisabteilung



20.12.1978

Gründung der Badmintonabteilung



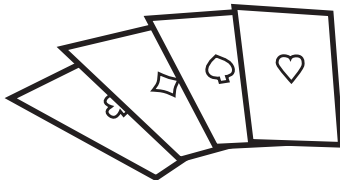
24.08.1983

Gründung der Radsportabteilung



30.12.1983

Gründung der Skatabteilung



Nachdem die Flugsportabteilung sich vor einigen Jahren verselbstständigt hat, verfügt die TSG jetzt über **10 Abteilungen**: Badminton, Fußball, Handball, Judo, Radsport, Schwimmen, Skat, Tennis, Tischtennis, Turnen.

1986

Die TSG wird 125 Jahre jung

Das Jubiläumsjahr wird durch zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen geprägt. Höhepunkt ist der Festakt am 6.7.1986 in der Aula des Einstein-Gymnasiums.



Erinnert Ihr Euch noch an das Männerballett?
Einfach super!

1992

Ausgliederung der Fußballabteilung aus der TSG Rheda, diese fusioniert mit der DJK Rheda zum heutigen FSC.

1993 – 2001

Diese Jahre werden vor allem durch die Aktivitäten der Radsport- und Triathlonabteilungen geprägt.

Die Löwen(tor)tour sowie der Triathlon macht die TSG weit über die Landesgrenzen bekannt.

1993 – 2001

**Erfreulich gestaltet sich die Entwicklung der Turn-
abteilung.**

Diese kann auch immer wieder mit hervorragenden
Erfolgen bei Meisterschaften glänzen.

FRÜHJAHR 2003

**Josef „Jupp“ Schnusenberg feiert sein 30-jähriges
Dienstjubiläum als erster Vorsitzender der TSG.**

Gefeiert wird im Anschluss an die Hauptversamm-
lung im Saal der Gaststätte „Werlkönig“.

31.03.2003

Die Homepage der TSG Rheda geht online.

www.tsg-rheda.de

Zu diesem Zeitpunkt hat der Verein 11 Abteilungen:

Badminton, Handball, Turnen, Tischtennis, Skat,
Tennis, Wasserball, Radsport, Triathlon, Schwimmen
und Judo.

2007

**Nach dem Einbruch der Handballabteilung weht
wieder frischer Wind in der jungen Abteilung.**

Über 108 Kinder und Jugendliche nehmen wieder am
Spielbetrieb teil.

2010

**Das beste Jahr in der Erfolgsgeschichte der Turn-
abteilung**

(siehe unter Turnen)

2010

Traumziel Oberliga geschafft

5. Aufstieg in Folge für das Turn-Team der TSG Rheda

2011

Im Jubiläumsjahr feiert unser erster Vorsitzender Josef Schnusenberg seinen 70. Geburtstag



2011

150 Jahre TSG Rheda



Vorne von links, sitzend: Alfons Ullmann (2. Vorsitzender), Petra Beckstett (3. Vorsitzende), Josef Schnusenberg (Vorsitzender)

Hinten von links: Ingo Besselmann (Abteilungsleiter Tennis), Uwe Rose (Abteilungsleiter Badminton), Tanja Schmits (Geschäftsführerin), Ingo Kommesin (Abteilungsleiter Handball), Hans Storck (Abteilungsleiter Tischtennis), Kai Richard (Abteilungsleiter Judo), Kai Albert (Abteilungsleiter Schwimmen), Stefanie Schnusenberg (Kassiererin), Hermann Sudbrock (Schriftführer), Martin Klinnert (Abteilungsleiter Badminton)

Qualitätswerkzeuge



Zerspanung
Arbeitsschutz
Schweißtechnik
Werkstattbedarf
Handwerkzeuge
Elektrowerkzeuge
Betriebseinrichtung
Präzisionswerkzeug
Befestigungstechnik
Werkzeugmaschinen



Wir gratulieren zum Jubiläum - 150 Jahre T.S.G. Rheda

Sievers GmbH - Siemensstraße 6 - 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/9442-0 Fax: 05242/9442-49 Email: info@sieversgmbh.com

SIEVERS

Gute Isolierung spart Energie.

Es gibt viele gute Gründe, die für eine Wärmedämmung sprechen:

- Mehr Behaglichkeit
- Besserer Umweltschutz
- Attraktive Gestaltungsmöglichkeiten
- Wertsteigerung Ihrer Immobilie



Wir beraten Sie gern.

PRASSE WDVS

Wärmedämmverbundsysteme.

Tel.: 05242. 44453
Bahnhofsplatz 20
Rheda-Wiedenbrück

info@prassewdvs.com

www.prassewdvs.com

SCHLAGKRÄFTIG UND DOCH FEDERLEICHT



Die Geschichte



Badminton, **das Spiel mit dem Federball**, blickt in seiner jetzigen Form ebenfalls auf fast 150 Jahre zurück.

Der erste Schlag bei der TSG wurde jedoch erst im Dezember 1978 ausgeführt.

Ab diesem Zeitpunkt ging es mit viel Spaß auch schon um Punkte, Meisterschaften und Urkunden.



Eine schicke Urkunde aus dem Jahr 1984

Der erste große sportliche Erfolg begann mit dem Aufstieg 1995 in die Bezirksklasse (unten die glückliche Meistermannschaft), der bis in die Landesliga im Jahre 2001 führte.



V.l. Andreas Glomm, Rainer Krause, Thomas Mersch, Nicole Michele, Gregor Glomm, Christian Winter

Der Nachwuchs



Das Talent wurde unseren jungen Spielern teilweise schon in die Wiege gelegt, bzw. vom Storch gebracht, da einige Spielerinnen und Spieler bei uns auch bereits ihren Doppelpartner fürs Leben gefunden haben.



Der Nachwuchs wird (mit allen Mitteln bzw. Schnullern) früh an unsere Sportart herangeführt ...

... um später erfolgreich Urkunden und Pokale präsentieren zu können (siehe unten):



Die Fitness

Man sollte jedoch eine gute Kondition haben ...



Man darf nicht zu wehleidig sein ...

Man sollte sich nicht hängen lassen ...



um Badminton auch bis ins „hohe“ Alter

spielen zu können
(z.B.):

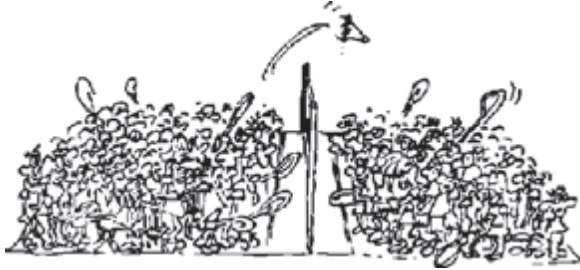


Martin Klinnert



Uwe Rose

Von wenigen Enthusiasten, die die Felder vor Spielbeginn noch mühsam abkleben und markieren mussten, ist die Mitgliederzahl daher auf über 100 gestiegen (so voll ist es jedoch selten).



Der sportliche Wettstreit

Von den Minis bis zu den Senioren nehmen in allen Altersklassen Mannschaften am offiziellen Spielbetrieb teil. Unten unsere aktuelle 1. Mannschaft. Doch auch die sog. Hobbyspieler finden bei uns jederzeit ein Feld.



Julia Schwanke, Alexander Kinnert, Kristina Stolle, Ludger Brinkmann, Christoph Weinekötter, Markus Herborn

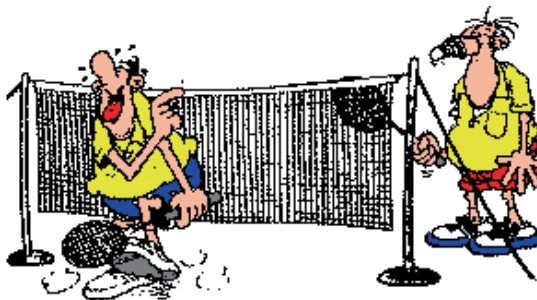
Ein weiteres Ziel ist für die „Federballer“ der Titel des Vereinsmeisters, der traditionell jedes Jahr von Jung und Alt nur unter Einsatz von viel Schweiß errungen werden kann.



Hier die Teilnehmer aus dem Jahr 2009

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre Badminton bei der TSG.

Kommt doch einfach mal vorbei! Badminton macht für (fast) alle viel Freu(n)de!



ITEC[®]

FOOD TECHNOLOGY

**Seit mehr als 20 Jahren
führender Produzent
von Personalhygiene-
schleusen mit
Zutrittskontrollsystemen
für die
Lebensmittelindustrie.**



ITEC GmbH

Auf dem Tigge 60 b + c
D-59269 Beckum-Westfalen
Tel. +49 25 21 - 85 07 0
Fax +49 25 21 - 85 07 90
www.itec.de • info@itec.de



Kreissparkasse. Gut für die Region.



**Kreissparkasse
Wiedenbrück**

Die Kreissparkasse Wiedenbrück ist und bleibt mit 353 Mitarbeitern und 14 Filialen der wichtigste Finanzdienstleister in der Region. Wir betreuen über 100.000 Kunden und versorgen sie und die hiesigen mittelständischen Unternehmen mit Krediten. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf ihre Kreissparkasse verlassen: Während andere sich zurückziehen, bleiben wir vor Ort. Und das ist gut für die Region.

EINE KLASSE FÜR SICH

Die TSG Rheda hatte über Jahrzehnte ihr Aushängeschild in der Fußballabteilung. Neben Arminia Bielefeld und der SVA Gütersloh gehörte die TSG zu den bedeutendsten Vereinen Ostwestfalens. Die größten Erfolge lagen Ende der 50er Jahre, als die 1. Mannschaft in der höchsten deutschen Amateurklasse spielte. Aus ihr gingen auch einige Spieler hervor, die später im Profifußball eine nicht unbedeutende Rolle spielten, wie Bernd Wessel, Werner und Willy Hesse und Heinz Frymark.



Eine der erfolgreichsten Mannschaften in den Jahren 1958 / 1959

Die Entwicklung im Amateurfußball ging jedoch dahin, dass sie vom Verein nicht mehr allein getragen werden konnte, wenn

auf Dauer Erfolg erzielt werden sollte. So galt es, die Kräfte in dieser Stadt im Fußball zu bündeln. Folgerichtig kam es 1992 zur Fusion der Fußballabteilungen der TSG und der DJK Rheda, die nunmehr unter dem Namen „FSC Rheda“ auftreten.



Obere Reihe von links: Günter Hakenes, Klaus Haberecht, Gerd Neumann, Hermann Gertheinrich, Hennes Lewe. Mitte: Hermann Ossenbrink, Dieter Fuchs, Otto Treichel. Untere Reihe: Günter Feldmeier, Willi Nolte, Horst Roggenkamp



Übergabe neuer Trainingsanzüge für die E1-Jugend bei „Da Angelo“ Ende 2010:
 (vordere Reihe v. l.) Daniel Möller, Michael Gintner, Nils Niemeyer, Niklas Schmedt, Robin Rothland, Marvin Ridder, (hintere Reihe v. l.) Mario Pete, Dirk Rothland, Sebastian Pohlmann, Jonas Terhechte, Julius Ahlmann, Lukas Demming, Ulrich Schmedt



D1-Jugend: Sieger beim Turnier in Marienfeld



Aufbruch zum Abbruch

Sanierung

Entkernung

Demontage

Rückbau



**ABBRUCH-
UNTERNEHMEN
LANDWEHR**

Johannes Landwehr Abbruch GmbH

Samtholzstraße 80
33442 Herzebrock-Clarholz

Fon 05245/8607-0
Fax 05245/8607-20

www.abbruch-landwehr.de
info@abbruch-landwehr.de

24h-Hotline

05242 / 92 02 0

Wir garantieren Ihnen persönliche Betreuung rund um die Uhr!

Alle eingehenden Anrufe werden rund um die Uhr von uns persönlich entgegengenommen. Das heißt für Sie:

- ✓ Sie können sich rund um die Uhr über die Angebote unseres Autohauses informieren.
- ✓ Sie können rund um die Uhr Terminwünsche äußern, Ersatzteile bestellen usw. Auch sonstige Anliegen werden an den entsprechenden Ansprechpartner in unserem Autohaus zeitnah weitergeleitet und am nächsten Morgen beantwortet.
- ✓ Bei Panne oder Unfall wird Ihnen die benötigte Hilfe vermittelt: z.B. Pannenhilfe, Abschleppdienst, Mietwagen, Hotelunterkunft (auch z.B. im Rahmen der Ford Assistance Service, Ford Assistance Mobilitätsgarantie oder einer Automobilclub-Mitgliedschaft).

Kann Ihre Anfrage nicht sofort beantwortet bzw. bearbeitet werden, werden Sie durch einen Mitarbeiter unseres Autohauses zum nächstmöglichen Zeitpunkt zurückgerufen.

Wir tun alles, damit Sie mit uns zufrieden sind!!!



Das umweltbewusste Autohaus

A. Lückenotto

Bielefelder Straße 68 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (05242) 92020 | www.fordlueckenotto.de

VIELLEICHT DIE HÄRTESTE NEBENSACHE DER WELT

Handball, im Freien oder in der Halle gespielter Mannschaftssport. Beim Feldhandball bestehen die beiden Mannschaften aus je elf Spielern (einem Torhüter und zehn Feldspielern), beim Hallenhandball (der bei weitem verbreitetsten Form) aus sieben (einem Torhüter und sechs Feldspielern). Ziel des Spieles ist es, den Ball ins gegnerische Tor zu werfen. Die Mannschaft, die mehr Tore erzielt als der Gegner, hat das Spiel gewonnen. Soweit die Definition aus Encarta98 von Microsoft. In Wahrheit ist die ganze Problematik natürlich viel komplexer. Feldhandball wird heute praktisch nicht mehr gespielt, sondern nur noch Hallenhandball. Handball in der TSG Rheda hat aber bereits im Feldhandball und seinen Anfängen eine lange Tradition. Die Abteilung Handball, ein Aushängeschild der T.S.G., auf dem Großfeld oder heute in der Halle.



Die Rhedaraner Handballmannschaft 1954, obere Reihe v. l.: Spielertrainer Kuffrath, Manfred Kraschinski, Simon Flecken, Erhard Klünder und Paul Marx; untere Reihe v. l.: Manfred Hegel, Heinz Henke, Ernst Smrcek, Karl Meloh und Horst Kohring. (Bild: Archiv Manfred Hegel)

Aber auch die Damen der Handballzunft dürfen nicht unerwähnt bleiben. Durch die Damen-Handballmannschaft der TSG wurde das sportliche Rheda zwischen 1960 und 1975 national wie international bekannt. 1970 konnte Rheda sogar in die damalige Oberliga aufsteigen – doch die Damen mussten verzichten. Finanziell war der Klassensprung nicht zu verkraften.



Stehend von links: Doris Hartmann, Anne Böttcher, Lore Görner, Hannelore Treichel, Renate Spiekermeier und die frühere DDR-Nationalspielerin Gerda Fiebig; sitzend von links: Ursula Lisowski, Rita Füchtenhans, Walburga Elenkötter und Josefa Kipper. (Bild: Archiv Jochen Sängler).



Im Endspiel des Osterturniers 1961 in Rotterdam besiegten die TSG-Damen den HSV mit 4:3. Von links: Karin Braatz, Ursula Leweling, Lore Görner, Renate Gritze, Gisela Lamke, Hannelore Zipsner, Irmgard Lohmann, Erika Hasperger und Gerda Fiebig



Ostwestfalenmeister 1962: Gerda Fiebig, Irmgard Thieskötter, Christel Grundmann, Erika Hasperger, Gisela Lamke, Lore Görner, Hannelore Zipsner, Irmtraud Ellefred, Liesel Beckervordersandfort, ?, Renate Gritze, Irmgard Lohmann



1967: Hannelore Zipsner, Lore Görner, Gerda Fiebig, Irmtraud Ellefred, Wilma Horstkemper, Erika Hasperger, Ursula Lodenkemper, Walburga Erlenkötter, Josefa Wellerdiek

Die 80er Jahre waren geprägt durch das 125-jährige Vereinsjubiläum. Im Jubiläumsjahr 1986 kam es am 11. Juli zum Aufeinandertreffen der Handball-Altherrenmannschaften von GW Dankersen und der TSG Rheda. Die Begegnung ging für das Gastgeber-Aufgebot mit 15:27 verloren. Rhedas Handball-Oladies werden das Spiel gegen die Gäste aus Minden, die mit zwei ehemaligen deutschen Nationalspielern antraten, noch lange in guter Erinnerung behalten. Als Erfolge der ersten Mannschaft in den Jahren sind die beiden Kreisklassentitel 1986 und 90 zu erwähnen. Die zweite Mannschaft brillierte mit Spielern wie Jürgen Lambrecht, Ralf Löwenstein oder Klaus Huster im Jahr 1989, dort holte man den Titel der 3. Kreisklasse.

Auch die damals starke A-Jugend konnte 1981 mit dem Vizetitel im Kreispokal und 1985 dem Meistertitel wichtige Erfolge feiern. Genau die Jahrgänge waren es auch, die dann die 90er Jahre durchweg prägten. Namen wie Trainerlegende Willi „Ironman“ Fecke, Mike „Lefty“ Dreier, Dirk Remané, Axel „Slow-motion“ Kuhlmann oder auch Stefan „Fatty“ Stamm und viele andere sind unvergessen.

Einige von Ihnen treffen sich noch heute zu Unternehmungen oder sind im Verein ehrenamtlich tätig. 1994 stieg man dann endlich, nach jahrelangem Aufenthalt in den Niederungen der Kreisklassen in die Kreisliga auf. In dieser Klasse lehrte man den Gegnern jahrelang das Fürchten. Unter Leitung von Willi Fecke wurde das Hauptaugenmerk auf eine, damals ungewöhnlich, offensive 3:2:1 Deckung gelegt. Hier war man dem Gegner mei-

lenweit voraus. Auch der schnelle Gegenstoß wurde immer weiter verbessert, was heute in den höchsten Ligen Standard ist, wurde damals bereits in Rheda entwickelt ...



Die Meister in der 1. Kreisklasse 1994

Leider wurde in den erfolgreichen Jahren die Nachwuchsarbeit völlig vernachlässigt. Ein schleichender Vorgang, der dann zur Jahrtausendwende darin eskalierte, dass keine einzige Jugendmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet werden konnte. Um den Spielbetrieb zumindest im Seniorenbereich zu sichern, wurden dann erste Sondierungsgespräche in Richtung Handballspielgemeinschaft mit dem Wiedenbrücker TV getätigt. Im Jahre 2001 war es dann so weit. Mit 5 Mannschaften begann der Spielbetrieb, allerdings wurde nur in den beiden oberen Mannschaften „gemischt“ gespielt. In den unterklassigen Mannschaften behielten sich die Spieler das Recht vor, Wiedenbrück und Rheda zu trennen. Manche lernen es halt nie. Die erste Mannschaft startete in der Kreisliga, denn die TSG Rhe-

da hatte in der Saison 2000 noch einmal den Aufstieg in die Kreisliga geschafft. Auch mit der HSG wurden etliche Aufstiege gefeiert und Abstiege beweint, doch im Jahr 2006 wurde die Handballspielgemeinschaft aufgelöst, mangels Spieleranzahl seitens der TSG Rheda. Die TSG Rheda Handballabteilung befindet sich seit 2007 wieder im Neuaufbau. In der Saison 2010/2011 spielen mittlerweile ca. 70 Kinder im Alter von 4 - 14 Jahren mit Begeisterung in der Abteilung. Alte Probleme bleiben aber. Fehlende Betreuer und fehlende Hallenzeiten erschweren wie schon in der Vergangenheit den reibungslosen Aufbau weiterer Mannschaften.



In dritter Generation für die TSG am Ball: Christopher Hegel im Duell mit dem Lokalrivalen Wiedenbrücker TV. Früh übt sich, wer das immer hart umkämpfte Ortsderby gewinnen will. Die größten Erfolge in der noch jungen Geschichte der neuformierten Abteilung sind der Staffelsieg der männlichen E-Jugend 2009 unter Trainer Volker Bloch und der Aufstieg 2010, der von Jens Mootz trainierten E-Jugend in die Kreisliga.



TSG E-Jugend, 1. Kreisliga im Frühjahr 2011

Kontakt:

Ingo Kommesin, Abteilungsleiter Handball

Tel. 05242-42657

Mail: ingo.kommessin@versanet.de



STRESS, KEINE ZEIT?

**NUTZEN SIE IHRE WENIGE FREIZEIT,
WIR KÜMMERN UNS UM DIE PFLEGE IHRES AUTOS!**

BEST CARWASH
Herzebrocker Straße 36
Tel. 0 52 42 / 40 80-17

www.bestcarwash-rheda-wiedenbrueck.de



IM EINKLANG MIT KÖRPER UND GEIST

Judo (jap. (wörtlich) sanfter Weg, abgeleitet von ‚**jū**‘ = sanft, edel, vornehm und ‚**dō**‘ = Weg) ist eine japanische Kampfsportart, deren Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ beziehungsweise „maximale Wirkung bei einem Minimum an Aufwand“ ist. Die darauf basierenden Judo / Jiu-Jitsu-Vorläuferformen wurden durch den Begründer des Judo, Jigoro Kano, am Anfang des 20. Jahrhunderts für den Wettkampf angepasst. Das heißt, viele ursprüngliche Waffen-, Tritt- und Schlagtechniken sowie alle Hebel außer Ellbogenhebel wurden entfernt. Bei dem heutigen Sportjudo wurden sie aber entfernt, um aus einer Kunst, die bis dahin vorwiegend zur Selbstverteidigung diente, eine ganzheitliche Lehre für Körper und Geist zu machen. Die verbliebenen Techniken sind hauptsächlich Würfe, Falltechniken und Bodentechniken.

Judo ist ein Weg zur Leibesertüchtigung und darüber hinaus auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung. Zwei philosophische Grundprinzipien liegen dem Judo im Wesentlichen zugrunde. Zum einen das gegenseitige Helfen und Verstehen zum beiderseitigen Fortschritt und Wohlergehen und zum anderen der bestmögliche Einsatz von Körper und Geist.

Ziel ist es, diese Prinzipien als eine Haltung in sich zu tragen und auf der Judomatte bewusst in jeder Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Ein Judo-Meister hört demnach niemals auf, Judo zu praktizieren, auch wenn er nicht in der Trainingshalle

ist. Die beiden Säulen des Judo sind im traditionellen Sinne meist der Formenlauf, jap. Kata und der Übungskampf, jap. Randori. Das heutige Judo ist stark von den Wettkampf-techniken der letzten Jahre dominiert und wird auch dementsprechend mit sogenanntem Techniktraining, bei dem gezielt effektive Techniken trainiert werden, geprägt.

Die Judoabteilung gehört seit 1960 zur TSG Familie und hat sich in diesen über 50 Jahren zu einem regelrechten Generationenprojekt entwickelt. Wo die Familienmitglieder der Familien Weckheuer, Schweikardt, Krause und Richard die Geschicke des Judos in Rheda lenken; sogar schon die dritte Generation läuft mit Begeisterung regelmäßig über die Matte.



Judo-Nachwuchs 1997

Zu den vielen schon fast historischen Teilnahmen und Platzierungen auf Stadt- bis auf Deutscher Ebene gesellen sich auch die aktuellen Erfolge der Karau- und der Geier-Geschwister, die auch regelmäßig an Landeskadermaßnahmen teilnehmen.

Durch die Teilnahme an allen Kreis- und Bezirksmaßnahmen haben alle Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, persönliche Erfolge zu feiern. Aber auch die abgelegten Gürtelprüfungen sind immer ein Höhepunkt im Trainingsjahr.

In den letzten Jahren wurden auch öfter Lehrgänge ausgerichtet, wo renommierte Übungsleiter, wie zum Beispiel die Olympiadritte von Sydney, Anna-Maria Gradante, als Dozenten vor Ort waren.

Zu unseren Trainingszeiten stehen wir allen Interessierten gerne Rede und Antwort, aber auch ein Mitmachen ist zum Reinschnuppern möglich.

Unsere Trainingsabende sind montags und donnerstags, jeweils von 17–22 Uhr.

Bis um 18.15 Uhr trainieren die Anfänger von 6–11 Jahre; dann bis um 19.30 Uhr Fortgeschrittene U11 u. U14; im direkten Anschluss folgen montags die Fortgeschrittenen ab U17, sowie donnerstags unsere Breitensportgruppe ab 16 Jahren.



Kreativer Teil bei der Judosafari



Judolehrgang



Kirchliche Hochzeit Jens und Steffi Krause



Medaillenhamstern bei den Kreismeisterschaften U14

HUNGER?

Das neue Tillman's Toasty
mit Schinken und Rührei,
der neue Tiefkühlsnack
zum Toasten!





NEU
Im Handumdrehen
fertig, saftig,
knusprig und lecker!

www.tillmans.de
Tillman's Convenience GmbH · 06667 Weißenfels



Ben Green

The art of shirts!

**Eine einmalige Hemdenauswahl und mehr
im Ben Green Store nur in Rheda-Wiedenbrück!**

**150 Jahre –
und immer noch
so sportlich!**

Wir gratulieren der
TSG Rheda
ganz herzlich
zu dieser einmaligen
Leistung
und wünschen
alles Gute
für die Zukunft.



Mo. – Fr.: 9.30 – 12.30 & 14.30 – 18.30 | Sa. 09.30 – 13.00

Bleichstraße 3 | Rheda-Wiedenbrück | Tel. 052 42 / 40 63 19

SPORT, SPASS, GESELLIGKEIT

Die Radsportabteilung gehört zu den jüngeren Abteilungen der TSG Rheda, sie wurde am 24.08.1983 aus der Taufe gehoben und hatte im Gründungsjahr bereits 25 Mitglieder. Keiner der Gründungsmitglieder konnte ahnen, dass daraus mit der Zeit eine solch große Sportgruppe entstehen würde. Klaus Thumel baute die Radsportabteilung auf und übergab die Leitung nach 13 Jahren 1996 an Alfons Ullmann, der bis heute die Leitung inne hat. Bereits im Mai 1999 konnte das 100. Mitglied begrüßt werden, die Mitgliederzahl wuchs weiter kontinuierlich an, heute umfasst die Abteilung 120 Mitglieder von denen mehr als die Hälfte aktiv den Rennradsport betreibt. Das älteste Mitglied ist mit 78 Jahren noch immer aktiv. Erfreulicherweise haben in der letzten Zeit einige Ehemalige nach einer längeren Pause wieder als aktive zurückgemeldet. Die Radsport-Abteilung hat sich ausschließlich dem Breitensport verschrieben und somit steht nicht nur der sportliche Aspekt im Vordergrund, sondern auch Spaß und Geselligkeit kommen nie zu kurz.

Bereits im zweiten Jahr ihrer Gründung führte die Radsportabteilung ihre 1. Rad-Touristik-Fahrt die „Löwentour“ durch. Die Organisatoren der ersten „Löwentour“ mit 2 Strecken über 40 und 75 Kilometern konnten bereits ca. 250 Teilnehmer begrüßen. Heute ist sie fester Bestandteil im Breitensportkalender des Bundes Deutscher Radfahrer. Gut 50 „Löwen“, Freunde und Sponsoren organisieren die Löwentour, sie hat sich aufgrund der schönen und attraktiven Strecken in Richtung Sauerland

unter Radsportlern als eine der beliebtesten RTF-Veranstaltungen in OWL etabliert. Sie findet immer Anfang August statt, Start und Ziel ist das Schulzentrum in Rheda. Die Radler haben die Auswahl zwischen 4 attraktiven Strecken von 41 km (leicht), 73 km und 111 km (mittel) und 157 km (schwer). An 5 Kontrollpunkten sind Verpflegungsstände eingerichtet, an denen Getränke, Obst und Brote gereicht werden. Die beiden kürzeren Strecken können auch mit normalen Tourenrädern bewäl-



Ewald Frenz, Josef Engelmeier, Bernhard Reiker, Walter Hesseln, Roland Wagner, Alfons Ullmann, Thomas Brinkhaus, Heinrich Meyer, Jürgen Grönebaum, Edward Johann, Burkhard Poll, Klaus Hansmeier, Adel Khella, Andreas Maasjosthusmann, Klaus Brickenkamp, Olaf Krone, Hermann Sudbrock, Siegmär

tigt werden. Angesprochen sind Freizeitsportler und Hobbyfahrer, bei denen der Spaß am Radfahren im Vordergrund steht, dies wird durch die Auszeichnung der teilnehmerstärksten Vereine unterstrichen. Im Zielbereich sorgen die „Löwen“ mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst und kalten Getränken anschließend für das leibliche Wohl der Radsport-Begeisterten. Von 1994 bis 2003 bildete die Löwentour 10 Jahre lang den Abschluss des Garant-Cups, einer Veranstaltungsreihe bestehend aus mehre-



Wenzky, Burkhard Flecken, Oliver Bach, Gerd Brommann, Jürgen Schulz, Wolf Bredow, Dietmar Schmidt, Torsten Kühmann, Helmut Hosters, Werner Böttcher, Dieter Lehtreck, Johannes Granas und Reinhold Flecken

ren RTFs in der Region. Während dieser Zeit wurden über z.T. 1000 Teilnehmer gezählt, zur Löwentour 2010 konnten wir 805 Radsportler begrüßen und zählt damit immer noch zu einer der größten Veranstaltung in unserer Region. Eine Woche später belohnen sich die TSGler und ihre Familien mit einer Pättkestour und dem jährlichen Sommerfest für ihre geleistete Arbeit.

Schon ein Jahr früher 1984 unternahmen die TSGler auch das erste Mal eine mehrtägige Etappenfahrt, diese Tradition hat bis heute Bestand. Alljährlich in der Fronleichnam-Woche wird abwechselnd mit dem Bus ein entferntes Ziel in unterschiedlichen Regionen Deutschlands angesteuert oder mit dem Rennrad von Rheda-Wiedenbrück aus gestartet. Im letzten Jahr waren die Radsportler für 5 Tage im Tannheimer Tal, in diesem Jahr für 4 Tage im Emsland. Am Ende jeder Jahrestour wird das Ziel für das nächste Jahr verkündet. Anschließend machen sich Alfons Ullmann und seine Frau Irmtraud auf Quartiersuche und arbeiten die neuen Routen für die Tour aus. Auch hier sind die Teilnehmerzahlen kontinuierlich angewachsen, in den letzten Jahren haben sich immer mehr als 40 Pedaleure angemeldet. Einige Jahre haben auch die Damen eine Jahrestour durchgeführt, diese konnte aber aus Mangel an Beteiligung nicht fortgeführt werden. Wir hoffen wieder mehr Frauen für den Radsport begeistern zu können und auch dieses Ereignis wieder aufleben zu lassen.

Zwei weitere wichtige Termine sind fester Bestandteil im jährlichen Kalender sind das An- und Abradeln. Mit einer kurzen Tour



Verpflegungsstelle Löwentour 2010 bei Herzfeld

und anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen wird die Rad-Saison eröffnet bzw. beendet.

Zu den Trainingsausfahrten dienstags und samstags während der Saison (März bis Oktober) treffen sich, je nach Witterung, um die 25-40 aktive Radsportler zu den gemeinsamen Ausfahrten in bis zu 3 Leistungsgruppen. Dieses Konzept hat sich bewährt und hat den Vorteil, dass niemand über- oder unterfordert wird und trotzdem das Fahren in einer großen Gruppe lernen bzw. genießen kann. Somit finden auch Neueinsteiger schnell das für sie passende Leistungsniveau.

Gerade in der kalten Jahreszeit ist es wichtig, die Kondition des Vorjahres für die kommende Saison zu erhalten. Das gilt nicht nur für Profis, sondern auch für die Mitglieder der Rad-



TSG-Senioren am Valparola-Pass: (von links) Hermann Sudbrock, Siegmund Wenzky, Ewald Frenz, Dieter Raschke, Heinrich Meyer, Roland Brinkmann, Harald Lütkebohle

sport-Abteilung. Dazu bietet die Abteilung ein wöchentliches Hallentraining an, dabei wird durch Sportgymnastik und Ausdauertraining besonders Augenmerk auf im Sommer vernachlässigte Muskelpartien gelegt, angeboten wird zusätzlich auch ein Spinning-Kurs, der Radfahren in der Gymnastikhalle mit „Power“-Musik zum schweißtreibenden Erlebnis macht.

Die Radsportabteilung gratuliert der TSG Rheda zum 150-jährigen Jubiläum mit einem 3fachen

Ketten-Riss

Speichen-Bruch

Platt-Fuß.



Bei den Veranstaltungen zum Jubiläum
wünschen wir allen viel Spaß und Freude
und für die Zukunft Gesundheit und Erfolg.

 **Das
Stadtgespräch**

**UNSERE OUTFITS SIND ZWAR NICHT ALLE
SCHWARZ-GELB, ABER AUCH**

TOTAL SUPER GEIL

SISTERS.

MODE MITTEN IN RHEDA



... als wär es nur für Dich gebacken !

www.baeckerei-reker.de



VOLKER GRETT
EINRICHTUNGSHAUS

Berliner Str. 200, Gütersloh
Telefon 052 41 | 23 75 55
www.volkergett.de | info@volkergett.de



MODELL OVO RECAMIÈRE



MODELL OVO SOFA



MODELL OVO SSEL

Perfektion hat drei Buchstaben.

Ovo. Die Polstermöbelgruppe, bisher vertreten durch zierliche Sessel und einen Tischhocker, ist um ein Sofa und eine Recamière erweitert worden. Ihre Grundform, der Kreis, weitet sich zu ovalen Sitzflächen, aus denen ungewöhnliche Rückenlehnen emporstreben. Eine Interieur-Linie, die nicht nur Ihr Zuhause erstrahlen lässt, sondern auch die Skylobby im neuen Theater Gütersloh.

Alle Ovo Polstermöbel erhältlich bei VOLKER GRETT.

COR

MEHR, ALS NUR KACHELN ZÄHLEN



Nachdem beschlossen worden ist, für das 150-jährige Jubiläum eine Festschrift zu verfassen, in der sich die verschiedenen Abteilungen vorstellen sollten, stellt sich natürlich die Frage, wie dies umgesetzt werden kann. 150 Jahre sind ja nun keine 150 Sekunden. Also beschränke ich mich auf die letzten 15 Jahre, da diese für die Schwimmabteilung von extremer Bedeutung waren.

In diesen Jahren, in denen ich aktiv in der Leitung der Schwimmabteilung aktiv war, ist viel geschehen. Über die wichtigsten Eckpunkte möchte ich einmal kurz berichten. Seit nunmehr 27 Jahren bin ich in der Schwimmabteilung. Zuerst als Schwimmer, später dann auch als sportlicher Leiter, 2. Abteilungsleiter und 1. Abteilungsleiter. In all den Jahren habe ich das Auf und Ab des Vereinslebens kennengelernt.

Die Mitte der neunziger Jahre stand es gar nicht gut um die Schwimmabteilung: Mitglieder- und Trainerschwund, attraktivere Mannschaftssportarten und zunehmende Abneigung gegenüber dem reinen Leistungssport. Ein Neuanfang musste her; aber wie? Der erste Schritt war es, Menschen zu finden, die langfristig bereit waren, sich in der Abteilung zu engagieren. Die haben sich auch gefunden. So haben Anke Völcker, damals noch Höpker, Sandra Tielking und ich begonnen, neue Angebote zu

machen. Zuerst begannen wir die jüngsten Gruppen umzustrukturieren.

Dazu haben wir uns die Maxime gegeben, dass wir nicht mehr als 20 Kinder in eine Gruppe aufnehmen, damit gewährleistet ist, dass zwei Trainer sich um die Ausbildung in den Bereichen Technik, Ausdauer und Kraft widmen können. Qualität steht auf jeden Fall über Quantität. Langsam aber stetig wurde das neue Konzept angenommen und bald konnte es auf die weiteren Altersstufen ausgeweitet werden.

Es entstanden die legendären Gruppen Robben, Moskitos, Delfine und Sharks. Es waren nicht nur alle Grundlagen gelegt, dass die Kinder eine gute Technik in allen Schwimmlagen (Delfin, Rücken, Brust, Kraul) erlernen konnten, sondern auch erfolgreich an Nachwuchswettkämpfen teilnahmen. Nach und nach konnten Kampfrichter gewonnen werden und Anke Völcker und Sandra Tielking haben sogar eine Trainer C-Lizenz erworben.



Der damalige Abteilungsvorsitzende Carsten Hurlbrink brachte die Idee ein, eine Breitensportgruppe zu gründen. Damals setzte sich langsam das „Aquafitness“ durch. Es handelt sich dabei um Übungen,

die die allgemeine Fitness und die Muskulatur stärken und den Fettstoffwechsel ankurbeln. Durch Auftrieb, Bewegungswiderstand und hydrostatischen Druck werden nicht nur gelenk-

schonend Fitness und Ausdauer gestärkt, sondern auch das Gleichgewichts- und Koordinationsvermögen und die Entschlackung des Körpers gefördert. Dieses Angebot schlug ein wie eine Bombe und ist fester Bestandteil der Abteilungsarbeit.



Ferner bilden die Wasserballsparten der TSG-Rheda-Schwimmabteilung und des SC Steinhagen-Amshausen eine Spielgemeinschaft, die jedes Jahr die oberen Plätze der Wasserballligen fest abonniert zu haben scheint (Ich hoffe, dass dies auch so bleiben wird!).

Ja, neben dem Schwimmsport ist auch noch eine Menge anderes in der Abteilung bewegt worden. Da wären zu allererst die Fahrradpedalen zu nennen, die regelmäßig bei Touren durch das schöne Ostwestfalen strapaziert wurden. Anschließend kamen die Kaumuskeln bei netten Grillabschlüssen in Bewegung. Im Winter schließlich fetzten wir auf Schlittschuhen durch die Gegend. Selbstverständlich gab es Weihnachtsfeiern und Adventsfeiern – bei einer haben die Kinder sogar die Trainer mit selbstgebackener Pizza verwöhnt.

Der Diskussion der oft erwähnten möglichen Freibadschließung in Rheda stemmen wir uns entgegen, indem wir eng mit der Interessengemeinschaft Freibad Rheda zusammenarbeiten, mit der wir Projekte wie die Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes samt zugehöriger Duschanlage im Freibad Rheda durch Eigenleistung realisieren konnten. Damit wir unsere seit 75 Jahren



während Heimat auch weiterhin nutzen können, richten wir seit mehreren Jahren das große Abschwimmen, das „Nachtschwimmen“ mit aus.

Natürlich waren wir auch unterwegs. Nicht nur in Ostwestfalen machte sich die TSG-Rheda-Schwimmabteilung einen Namen, sondern auch in Berlin, Heiligenstadt, Erfurt und Belfast, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Viel hat sich in der jüngsten Vergangenheit der Abteilung bewegt, begleitet wurden wir dabei immer vom Hauptverein; auch wenn es mal Meinungsverschiedenheiten gab. Gemeinsam waren wir erfolgreich auf einer echten Berg- und Talfahrt unterwegs mit garantiertem Spaß. Also hoffen wir auch in den nächsten 150 Jahren weiterhin gemeinsam unterwegs zu sein, wie auch in den vergangenen 150 Jahren.



Stefan Juckemöller (heute Wasserb.), Trainer Kai Albert



Johanna Juckemöller, Trainerin „Frösche“



Langjähriger Vorsitzender Carsten Hurlbrink



Gruppe Robben; Trainer Kai Albert



Abteilungssommerfest 2002

"JEDE MENGE KOHLE."



Geplant: ein Haufen Kohle – ungeplant: ein Desaster.

Der professionelle Umgang mit Ressourcen ist essenzieller Faktor und Energieträger für wirtschaftliches Handeln. Überlassen Sie dieses nicht dem Zufall. Wir zeigen Ihnen aufgrund von Analysen zur Vermögens- und Ertragslage bonitätsverbessernde Maßnahmen hinsichtlich einer dauerhaft stabilen finanziellen Ausrichtung auf.



Steinweg 6-8
33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 0 52 42 / 96 05 - 300
Telefax: 0 52 42 / 96 05 - 400

E-Mail: info@beriab.de
www.beriab.de

"WO SOLL'S HINGEHEN?"



Viel Wind – richtig einsetzen.

Es ist eine Herausforderung für jedes Unternehmen, mit Veränderungen erfolgreich umgehen zu können. Das hängt zum einen davon ab, wie gut man bereits auf mögliche Veränderungen vorbereitet ist, aber auch davon, in welcher Phase sich ein Unternehmen befindet. Nicht nur Mensch und Natur – auch Unternehmen sind einem Lebenszyklus unterworfen.



SCHNUSENBERG GbR
Steuerberater

Josef Schnusenberg
Dipl.-Finanzwirt – Steuerberater

Stefanie Schnusenberg-Besselmann
Dipl.-Kauffrau – Steuerberaterin

WWW.SCHNUSENBERG.DE

STEINWEG 6-8 · 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TEL.: 0 52 42 / 96 05 - 0 Fax: 0 52 42 / 96 05 - 55

Das Privatgirokonto
war schon immer kostenlos.

An unserer Top-Beratung
haben wir noch nie gespart.



Was andere Banken laut als neueste Errungenschaft verkünden, das genießt man bei uns ohne große Worte bereits seit 1947: ein kostenloses Girokonto für jeden unserer Privatkunden. Doch es ist nur eine unserer Stärken, die Sie unbedingt kennen lernen sollten. Ob Anlage, Altersvorsorge, Finanzierung oder Immobilienerwerb – wir beraten Sie in allen Geldangelegenheiten ganz persönlich und in allen Details. Damit Sie sich in Zukunft um Ihr Geld keine Sorgen mehr machen müssen. **Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse.**

REIZEN, SPIELEN, GEWINNEN

Die Skatabteilung in der TSG wurde am 30.12.1983 von Bernhard Schnusenberg ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder waren Karl Schygulla, Günter Kalf (verstorben), Emil Simmer (verstorben), Dieter Kolkman und Uwe Zander.

Die Abteilung gehört mit zirka 20 Aktiven der Verbandsgruppe 48 im Deutschen Skatverband (DSKV) an.

In der laufenden Saison nimmt die Abteilung mit zwei Mannschaften am aktuellen Spielbetrieb teil.

Die Skatfreunde treffen sich jeden Dienstag um 19:00 Uhr in der Gaststätte am Sportheim. Gespielt werden zwei Serien à 48 Spiele. Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen.



Bernd Buschmann, Matteo Carigliano, Heinz Frenser (verstorben) und Roland Hauke beim Spieltraining in der Vereinsgaststätte



Dieter Müller, Herbert Schnalle und Hubert Buxel

Jeden ersten Dienstag im Monat wird die Rangliste ausgespielt, an der nur Vereinmitglieder teilnehmen können.

Alljährlich tragen die Mitglieder der Abteilung ihre Vereinsmeisterschaften aus, bei der es einen Pokal und attraktive Geldpreise zu gewinnen gibt.

In der Vergangenheit wurden überregionale und öffentliche Turniere, wie der Eisblumen- und Kirschkokal, mit zum Teil mehr als 50 Teilnehmern ausgetragen.

Bei den Rheda-Wiedenbrücker Stadtmeisterschaften, die zum Beispiel im Reethus stattfanden, spielten in den 80er und 90er Jahren bis zu 200 Teilnehmer mit.

Bereits 1984 spielte eine Mannschaft der Abteilung in der Verbandsliga.



Wolfgang Masuck, Dieter Korte und Bernhard Viehmeier

1986 wurde eine Jugendmannschaft für den Ligabetrieb angemeldet. Eine Mannschaft der Abteilung schaffte vor einigen Jahren sogar den Sprung in die Zweite Bundesliga, in der sie sich allerdings nur für eine Saison halten konnte.

Beim Deutschen Städtepokal wurde zweimal die Endrunde erreicht und bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bad Herzfeld erreichten Matteo Carigliano, Hubert Buxel, Günter Friede und Frank Strotkamp einen beachtlichen achten Platz. Auch in der Einzelwertung wurden in den Endrunden hervorragende Plätze belegt.

Mehrtägige Ausflüge der Skatabteilung führten zum Beispiel auf die Insel Sylt, in die Gründerstadt des Skats nach Altenburg oder nach Grömitz, Lübeck, Bremen und in die deutsche Hauptstadt nach Berlin. Weitere Reisen unternahmen die Mitglieder in die Türkei und auf die Inseln Mallorca und Kreta.



Hubert Buxel, Dieter Müller und Bernhard Schnusenberg

Leiter der Skatabteilung ist Frank Strotkamp, der auch die Kasse führt. Sein Stellvertreter ist Herbert Schnalle. Den Spielbetrieb leitet Günter Friede. Zu den Beisitzern gehören Jochen Schmits und Karl Schygulla.

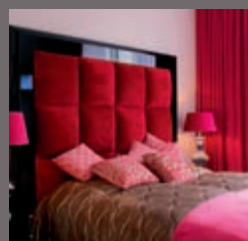
Frank Strotkamp & Herbert Schnalle



Der Vorsitzende Frank Strotkamp beim Eintragen der Spielergebnisse in die Listen

ENTDECKEN SIE DIE VIELFÄLTIGKEIT DES KÖNIG^s

Tagungen Seminare Bankette Catering
Hochzeiten Geburtstage Jubiläen



Partys Betriebsfeiern Taufen Kommunionen Konfirmationen
Besprechungen Versammlungen Ausstellungen
essen trinken loungen übernachten



Mehr Informationen unter
www.das-koenigs.de / Unterverzeichnis: Tagungen / Veranstaltungen



Berliner Straße 47
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 - 408060
info@das-koenigs.de
www.das-koenigs.de



**METZ LCD-FERNSEHGERÄT
CALEO 37 LED 100 TWIN R**

**BRILLANTE LEISTUNGEN KÖNNEN
SICH IMMER SEHEN LASSEN.**

**LED-BACKLIGHT MIT
94 ZENTIMETER DIAGONALE**

DIGITAL-RECORDER INTEGRIERT

FULL-HD-BILDQUALITÄT

SCHLANKES ALU-DESIGN

**UND VIELE BAHNBRECHENDE
ÜBERRASCHUNGEN**



**RADIO
NIEDELER**

Inh.: Michael Husemann e.K. • Ringstraße 41 • Rheda-Wiedenbrück • Telefon 0 52 42 / 89 89

**Eine tolle Gesamtleistung!
Wir wünschen dem TSG weiterhin
viele sportliche Erfolge!**



JP

BAUPROJEKT GmbH

Dipl.-Ing. Jörg Pohlmann

Grädiekstr. 8 | 33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel. 0 52 42 - 40 00 - 11 | Fax: 0 52 42 - 40 00 - 22

Mobil 0172 / 8 31 94 88

Gesamtprojektplanung und Errichtung

SCHLAG AUF SCHLAG

Am 21.06.1978 wurde die Tennisabteilung gegründet, weil damit eine Lücke im Sportangebot geschlossen wurde. Zunächst spielte die TSG-Tennisabteilung im Rahmen einer Kooperation auf den Plätzen der Tennisland GmbH & Co. KG. Da jedoch die Mitgliederzahl und das organisatorische Umfeld nicht mehr passten, wurde in 1981/82 ein Clubheim mit 4 Tennisplätzen auf städtischem Gelände errichtet.

Entsprechend dem allgemeinen Trend boomte die Tennisabteilung, nicht zuletzt auch wegen der hervorragenden Jugendarbeit. Medenspiele, Freundschaftsspiele (Südpark Bochum, Grün-Weiß Lippstadt, Tennisclub Dormagen) und gesellschaftliche Ereignisse bestimmten das Geschehen auf unserer Anlage.

Unvergessen sind auch die Turniere um den „Kristall-Pokal“, die Jugendliche aus ganz Deutschland anlockten.

Neben dem allgemein sinkenden Interesse am Tennissport wurden unsere außergewöhnlichen Aktivitäten leider nicht durch eine entsprechende Akzeptanz der Sportler belohnt, vielmehr unterlagen gerade von uns ausgebildete Jugendliche dem Reiz, sich anderen Vereinen anzuschließen. Dieser Aderlass war schon aufzufangen. Erst allmählich gelingt es, die Jugendarbeit wieder mit Leben zu erfüllen.



Saisonöffnung / Clubhauseröffnung 1991: Karl-Heinz Stöcklein, Otto Großhambrinker, Bernd Kückmann, Hans Cramer, Helmut Lübke



V.l.: Peter Hilge, Bernhard Ebel, Annette Strotjohann, Elsbeth Schnusenberg, Pepper Johann-drees, Stefanie Schnusenberg, Josef Schnusenberg, Recker, Maria Liemke, Hiltrud Aulbur,



Saisoneneröffnung / Clubhauseröffnung 1991: Dr. Otto Schweins, Rainer Vennhaus und Josef Schnusenberg



Birgit Nethe, Dieter Nagel, Britta Limpa, Anne Peters, Renate Pöhling, Michael Warming, Andrea Kurz und Michael Hoffmann

T.S.G. „Schwarz-Gelb“ v. 1861 e.V. Rheda

• Tennis •

Eingegangen

17. OKT. 1980

Gesamt

Erlös



Oktober 1980

Liebe Tennis-Freunde,

um Ihnen die Möglichkeit einer langfristigen Terminplanung zu geben, teilen wir Ihnen die Termine für die Wintersaison mit :

- 25.10.1980 Vereinsmeisterschaften Mixed
- 8.11.1980 Vereinsmeisterschaften Mixed
- 15.11.1980 Winterfest des Gesamtvereins T.S.G. Schwarz-Gelb im Saal Neuhaus, Rheda.
Eintrittspreis 10,-- DM Erwachsene
6,-- DM Jugendliche
Der Tennis-Abteilung steht nur eine begrenzte Anzahl Karten zur Verfügung. Der Kartenverkauf erfolgt durch die Familie Vogt in der Gaststätte Tennisland.
- 6.12.1980 Nikolaus-Fete mit Jux Turnier im Tennisland
- 31.12.1980 Silvester-Fete mit Jux Turnier im Tennisland
- 10. 1.1981 Vereinsmeisterschaften Herren-Einzel
- 17. 1.1981 Vereinsmeisterschaften Damen-Einzel
- 24. 1.1981 Vereinsmeisterschaften Herren-Einzel
- 7. 2.1981 Vereinsmeisterschaften Damen-Einzel
- 21. 2.1981 Endspiele Einzel Damen + Herren
- 7. 3.1981 Vereinsmeisterschaften Herren-Doppel
- 14. 3.1981 Vereinsmeisterschaften Damen-Doppel
- 21. 3.1981 Vereinsmeisterschaften Herren-Doppel
- 28. 3.1981 Vereinsmeisterschaften Damen-Doppel

Die Eintragslisten werden rechtzeitig im Tennisland ausgelegt. Meldeschluß ist jeweils Sonnabends 18 Uhr zu Beginn des entsprechenden Wettbewerbs.

Die Spiele beginnen um 19 Uhr und enden gegen 24 Uhr. Für diesen Zeitraum ist die Anwesenheit der Spieler erforderlich. Gespielt wird 1 langer Satz bei einfachem k.o. System. Die Startgebühren betragen ca. 10,-- bis 15,-- DM pro Person und Wettbewerb.

Aus Kostengründen erfolgt der Versand dieser Information nur 1x pro Tennisfamilie.

Mit sportlichem Gruß

H. Hardmann
Schriftführer

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Im Deutschen Tennisbund

Hillem Slovers KG
Werkzeug- & Maschinen
4840 Rheda
Siemensstraße 8



4618 Kamen

Am Schwimmbad 6 · Telefon (023 07) 730 60

Bezirk 1 Ostwestfalen-Lippe

Sportwart: Name u. Anschrift: Jürgen Johannides 484 Rheda, Rathausplatz Tel.: 45932
Jürgen Johannides 484 Rheda, Rathausplatz
Mannschaftsmeldung 19 80 platz 45932

Für Meden 1.2.u.3. Mannschaft

T.S.G. Rheda

(Pensions-/Meden/Schontorg/-Damen/Schontorg/-Herrnabend-M/W.)
Nicht zureichendes durchzeichnen

Name des Vereins (Stempel)

Lfd. Nr.	Paß-Nr.	Name	Vorname	Lfd. Nr.	Paß-Nr.	Name	Vorname
1	7034	Merschmann	Leo	21	7615	Liemke	Reinhard
2	7575	Ebel	Bernard	22	7616	Middelhofe	Bernd
3	7555	Peter	Manfred	23	7617	Rhode	Heinhard
4	7033	Sievers	Franz	24			
5	7611	Hoffmann	Michael	25			
6	7614	Wonschik	Andreas	26			
7	7610	Böger	Hans-L.	27			
8	7613	Hilge	Peter	28			
9	7616	Hartmann	Hans-W.	29			
10	7505	SUS	Axel	30			
11	7555	Westermann	Klaus	31			
12	7608	Richter	Horst	32			
13	7611	Flottmeyer	Robert	33			
14	7611	Hölscher	Werner	34			
15	7611	Sonntag	Jörg	35			
16	7611	Beckstedde	Friedhelm	36			
17	7611	Kückmann	Bernd	37			
18	7611	Vogt	Günter	38			
19	7611	Jäger	Michael	39			
20	7611	Stöcklein	Karl-Heinz	40			

In diesem Jahr spielt die
1. Mannschaft:

4. Kreisklasse

(Stempel)

2. Mannschaft:

4. Kreisklasse

(Stempel)

3. Mannschaft:

4. Kreisklasse

(Stempel)

4. Mannschaft:

(Stempel)

Je Mannschaft sind
2 Exemplare einzureichen.

Alle Spieler, die in dieser
Wettpolitik eingesetzt
werden sollen, sind aufzu-
führen.

Siehe Kommentar zur
Wettpolitikordnung 1975

Bitte Meldebogen mit
Schreibmaschine ausfüllen.

Stempel des Vereins

Diese Mannschafts-
stellung wurde genehmigt
Stempel Verband oder
Bezirk.

Unterschrift des Vereins-
sportwartes

Unterschrift des Verb-
oder Bezirksportwartes

Mannschaften die auf Bezirks- oder Kreisebene spielen: Meldungen an zuständigen Bezirksportwart senden!

Die Mannschaftsstellung ist verbindlich mit der Mannschaftsmeldung vor jedem Turnier dem Oberschiedsrichter/Turnierleiter uneingeschränkt vorzulegen!

Sonntag, 27./28. Juni 1981

Abschlußtabellen

Kreis Gütersloh. Die Spiele der Poenigen- und Mederunde im Kreisfischerband Gütersloh wurden mit dem letzten Wochenende abgeschlossen. Nachstehend die Schlußtabellen der einzelnen Klassen:

Poenigenrunde

1. Kreisklasse, Gruppe 1:

Rotweiß Gütersloh 1	4:0
Grünweiß Schloß Holte 1	3:1
TC 71 Gütersloh 2	2:2
Grünweiß Marienfeld 1	1:2
TC Kaunitz 2	0:4

1. Kreisklasse, Gruppe 2:

TC Rietberg 1	5:0
TC Grünweiß Vermold 1	2:2
TC Stukenbrock 2	2:3
TTC Verl 2	2:3
COR Rheda 1	2:3
TC Herzebrock 1	1:4

2. Kreisklasse, Gruppe 1:

TC Rietberg 2	5:0
Rotweiß Gütersloh 3	4:1
TC Borgholzhausen 2	3:2
TSG Kötterbeck-Bokel 1	2:3
TC Greffien 1	1:4
TC Amshausen 1	0:5

2. Kreisklasse, Gruppe 2:

Rotweiß Martholte 1	4:0
SYA Gütersloh 1	4:0
TC Harnewinkel 2	2:2
Schwarzgelb Rheda 1	1:3
TTC Gütersloh 2	0:4

2. Kreisklasse, Gruppe 3:

TC Marienfeld 1	4:0
TC Blauweiß Werther 2	3:1
DJK Gütersloh 1	2:2
TC Kaunitz 3	1:3
TSC Rheda 2	0:4

2. Kreisklasse, Gruppe 4:

Rotweiß Gütersloh 2	4:0
TC Herzebrock 2	3:1
TC Wiedenbrück-Rheda 3	2:3
TC Blauweiß Halle 2	1:2
TC Marienfeld 2	0:4

1. Kreisklasse, Gruppe 1:

COR Rheda 1	4:1
TC Blauweiß Halle 1	4:1
TC Grünweiß Vermold 2	2:3
TC Herzebrock 2	2:3
TC Harnewinkel 2	2:3
TC Rietberg 2	1:4

1. Kreisklasse, Gruppe 2:

TC Stukenbrock 1	5:0
Rotweiß Gütersloh 1	4:1
TC Wiedenbrück-Rheda 2	2:3
TC Bartsch Langenberg 1	2:3
TTC Verl 2	1:4
TTC Gütersloh 3	0:5

2. Kreisklasse, Gruppe 1:

TC Marienfeld 1	5:0
TC 71 Gütersloh 2	3:2
TC Wiedenbrück-Rheda 4	3:2
TC Stukenbrock 2	2:3
TC Borgholzhausen 2	2:3
TC Marienfeld 1	1:4

2. Kreisklasse, Gruppe 2:

SYA Gütersloh 1	5:0
TC Schloß Holte 1	4:1
TC U. d. Eichen Gütersloh 1	3:2
TC Rietberg 3	2:3
TC Blauweiß Halle 2	2:3
TC Kaunitz 3	0:5

2. Kreisklasse, Gruppe 3:

TC Kaunitz 2	4:0
TC Blauweiß Werther 2	3:1
Rotweiß Gütersloh 2	2:2
TC Amshausen 1	1:2
COR Rheda 2	0:4

3. Kreisklasse, Gruppe 1:

DJK Gütersloh 2	5:0
TC Schloß Holte 2	3:2
Rotweiß Gütersloh 3	2:3
DJK Quershorn 1	2:3
TC Stukenbrock 3	2:3
TC 71 Gütersloh 4	1:4

3. Kreisklasse, Gruppe 2:

TC Wiedenbrück-Rheda 5	5:0
DJK Gütersloh 3	4:1
TC Harnewinkel 3	3:2
TC Bartsch Langenberg	3:2
TC Schloß Holte 3	1:4
Rotweiß Gütersloh 4	0:5

3. Kreisklasse, Gruppe 3:

Rotweiß Martholte 1	4:0
TC Marienfeld 2	2:2
TC 71 Gütersloh 3	2:2
TC Amshausen 2	1:3
TTC Verl 3	1:3

4. Kreisklasse, Gruppe 1:

TC Herzebrock 3	5:0
TC Neuenkirchen 1	4:1
SYA Gütersloh 2	3:2
TC Martholte 2	2:3
TC u. d. Eichen 2	1:4
Blauweiß Halle 3	0:5

4. Kreisklasse, Gruppe 2:

TSG Kötterbeck-Bokel 1	4:1
TSG Rheda 1	4:1
TC Blauweiß Werther 3	3:2
TC Borgholzhausen 3	2:3
TC Grünweiß Vermold 2	2:3
TC Greffien 1	0:5

4. Kreisklasse, Gruppe 3:

TC Rietberg 4	5:0
SYA Gütersloh 3	3:2
Grünweiß Marienfeld 2	3:2
DJK Quershorn 2	2:3
TC Kaunitz 4	2:3
TSG Rheda 3	0:5

4. Kreisklasse, Gruppe 4:

TC Marienfeld 3	5:0
TTC Verl 4	4:1
TC Harnewinkel 4	2:2
TSG Rheda 2	2:3
DJK Gütersloh 4	1:4
SYA Gütersloh 4	0:5



Dieter Nagel und Franz Josef Sievers besichtigen die Baustelle 1990.

Champions Feeling

Teamspirit Abend
im Klosterkeller der Alten Abtei



Begrüßungsgetränk · Rustikales Büffet inklusive Hauswein · Einen Verdauungsschnaps „Nönneken“
50 Liter Marienfelder Klosterbräu · Auf Wunsch mit DJ (Preis auf Anfrage)
1 x Übernachtung im Doppelzimmer in der Kategorie Komfort · Frühstücksbüffet

**pro Person
115,- €**



Klosterhof 2-3 | 33428 Marienfeld

Telefon: 05247-7080 | E-Mail: post@klosterpforte.de | www.klosterpforte.de

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren der TSG zum 150jährigen und freuen
uns, dabei zu sein. Ihre Hohenfelder Privat-Brauerei



Wir können

auch ohne!

SWIENTY • MANTHEY & Kollegen

Rechtsanwälte und Notariat



RECHT®
eindrucksvoll

150 Jahre TSG Rheda - Wir gratulieren zum Jubiläum!



Horst-Dieter Swienty
Rechtsanwalt

Roland Manthey
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ingo Schmalhorst
Rechtsanwalt

Vanessa Swienty-Brokemper
Rechtsanwältin

Dorothee Lampe
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Claus Weithe
Bürovorsteher
Sandra Lawniczak
Mitarbeiterin im Notariat

Berliner Straße 14 • (Doktorplatz) • 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (0 52 42) 94 60-0 • Telefax (0 52 42) 94 60-11
www.ra-swienty.de

MIT GROSSER TRADITION IN DIE ZUKUNFT

Die Wiege des heimischen TT-Sportes steht in Rheda. Bereits sechs Jahre nach der Gründung des Deutschen TT-Bundes wurde im heimischen TT-Kreis der erste TT-Verein gegründet. 1931 setzten sich in Rheda Theo Vogt, Heinz Strothmann, Heinz Voltmann, Erwin Steinbach, Heinz Erenkamp und Karl Köhne zusammen und gründeten den TTC Rotweiß Rheda.

Schnell stellten sich die ersten großen Erfolge ein. Bis zur damaligen Gauklasse kämpfte sich der neue Verein hoch. Besonders Karl Köhne hatte eine beachtliche Spielstärke und wurde Einzelmeister von Ostwestfalen-Lippe. 1938 gab der TTC Rot-



Die Jugend-Mannschaft mit (von links) Tobias Pyschik, Jakob Schoelzel, Erik Nungesser, Martin Greufe und Louis Maertens wurde in der letzten Saison Vizemeister der Jugend-Bezirksklasse.

weiß seine Selbstständigkeit auf und wurde eine Unterabteilung der TSG Rheda.

Der Krieg unterbrach dann zunächst eine weitere Ausbreitung des TT-Sportes. Doch schon im Jahre 1946 wurde der Bezirk Ostwestfalen-Lippe gegründet und zwei Jahre später gab es dann auch einen eigenen Kreisverband Wiedenbrück, da neben Rheda auch in Gütersloh, Wiedenbrück und Spexard TT-Vereine ins Leben gerufen wurden. Doch für die Schlagzeilen sorgte in den ersten Jahren immer die TSG Rheda. Schnell gehörten die Herren der TSG zu den stärksten Mannschaften Westfalens und stiegen bis zur Oberliga auf.



Ganz souverän holten sich die Schüler der TSG mit (von links) Dennis Penner, Johannes Feimann, Leonard Niestadtkötter und Jakob Sandfort die Meisterschaft in der Schüler-Kreisliga.

Auch die Damen der TSG sorgten für Furore. Die Damen-Mannschaft mit Hilla Hagedorn, Gerda Kutzim, Illa Printzen und Lore Hagedorn wurden zweimal westfälischer und einmal sogar westdeutscher Vizemeister. Lore Hagedorn als überragende Spielerin gehörte zur absoluten westdeutschen Spitzenklasse.

Im Saal der Gastwirtschaft Neuhaus ging es oft hoch her und fast alle deutschen Spitzenmannschaften waren in Rheda zu Gast. Höhepunkt war hierbei das Gastspiel der kompletten Nationalmannschaft von Jugoslawien, die mit mehreren Weltklasse-Spielern in Rheda gastierte.

Die ganz großen Jahre der TSG gingen aber leider schnell vorbei. Die Oberliga-Mannschaft löste sich auf. Einige Spieler wechselten zu anderen Vereinen und ein Teil der alten Strategen zog sich ganz vom TT-Sport zurück und die TSG landete schnell in der Kreisklasse.

Doch die TT-Abteilung hat alle Höhen und Tiefen stets überwunden und so wurde auch in allen folgenden Jahren mit viel Einsatz und auch mit vielen Erfolgen Tischtennis gespielt.

Besonders große Verdienste um den Rhedaer TT-Sport hat sich hierbei Hansi Storck erworben. Als Nachfolger von Heinz Friesenhausen leitet Hansi Storck nunmehr bereits seit über 30 Jahren mit enormem Einsatz die TT-Abteilung. Während sich Heinz Friesenhausen auf die Organisation und die Abwicklung des Schriftverkehrs beschränkte und diese Arbeiten auch mit

äußerster Genauigkeit (wie es sich für einen Beamten gehört) ausführte, ist Hansi Storck seit Jahrzehnten als „Mädchen für Alles“ tätig. Organisation, Schriftverkehr, aktiver Spieler, Jugendtrainer und Jugendbetreuer ist normal von einer Person kaum zu schaffen. Doch für „Hansi“ ist dieser enorme Einsatz eine Selbstverständlichkeit und fast jede freie Minute opfert er mit großem Einsatz für die TT-Abteilung.

Ein weiterer Glücksfall ist für die TSG sicherlich auch Ingo Fechner, der aus beruflichen Gründen von Avenwedde nach Rheda zog. Ingo Fechner gewann als Spieler bereits fünfmal bei den Stadtmeisterschaften den Titel im Einzel der Herren-B-Klasse (bis Kreisliga) und ist ein äußerst erfolgreicher Spieler in der ersten Herren-Mannschaft. Doch noch wesentlich wichtiger für die Abteilung ist sein unermüdlicher Einsatz für den Nachwuchs. Zusammen mit Hansi Storck gibt er seit Jahren seine Erfahrung und sein Können an die jungen Talente weiter und hat hierdurch wesentlichen Anteil an den großen Erfolgen der Nachwuchs-Abteilung.

Seit dem letzten Jubiläum hat die erste Mannschaft zwar überwiegend in der Kreisliga gespielt, doch zweimal schaffte diese Mannschaft auch den Aufstieg zur Bezirksklasse und mischte dann auch jeweils einige Jahre auf Bezirksebene mit. In der letzten Saison spielten Wim Holtmann, Ingo Fechner, Markus Schweins, Wolfgang Meier, Jürgen Kramme und Steffen Peters in der ersten Herren-Mannschaft der TSG.

Für positive Schlagzeilen sorgt seit Jahren auch die Nachwuchs-Abteilung. Im letzten Jahr wurde die Jugend Vizemeister der Jugend-Bezirksklasse und die Schüler holten sich überlegen die Meisterschaft in der Schüler-Kreisliga.

Auch bei den Kreismeisterschaften haben die Aktiven der TSG oft ihr Können unter Beweis gestellt und so holten sich Ingo Fechner, Markus Schweins, Hansi Storck, Andreas Beste, Gregor Mrohs bei den Herren und Louis Maertens, Andy Brinkhaus und Maik Schulz beim Nachwuchs in ihren Leistungsklassen den Einzeltitel bei den Kreismeisterschaften.

Die Aktiven der TSG beschränkten sich aber keineswegs nur auf die Arbeit im eigenen Verein. Mit Jürgen Kramme setzte sich auch ein TT-Sportler der TSG mit viel Einsatz im Kreisvorstand für den gesamten TT-Kreis ein. Von 1978 bis 1998 war er hierbei als Staffelleiter und zusätzlich auch noch von 1982 bis 1998 als stellvertr. Kreisvorsitzender tätig.

Die TT-Abteilung ist seit vielen Jahren hervorragend aufgestellt und pro Saison nehmen immer zwischen 8 und 10 Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb des TT-Kreises teil. Die TSG kann daher auch hoffnungsvoll die nächsten Jahre angehen und bei gleichem Einsatz darf diese Abteilung auch recht zuversichtlich in die Zukunft schauen.

ngwagen Jungwagen Jungwagen Jungwag

FordKuga

FordFusion

FordMondeo

FordS-Max

FordFiesta

ab 1,99% effektivem Jahreszins

FordKa

FordC-Max

FordGalaxy

FordFocus

Jungwagen mit hohen Nachlässen



Das umweltbewusste Autohaus
A. Lückenotto

Bielefelder Straße 68 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Telefon (05242) 92020 | www.fordlueckenotto.de

IMMER AM LIMIT

Die Triathlonabteilung der TSG-Rheda wurde 1989 von Alfons Ullmann gegründet.

Ein kleiner Haufen von bewegungs- und ausdauerhungrigen Leuten, die Triathlon aus Leidenschaft betrieben haben.

Die eigene Veranstaltung etablierte sich und hat die Emsstadt weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht. 15 mal wurde der Rhedaer Triathlon gestartet. Jeder, der dabei war, war stolz auf diese Veranstaltung. Es wurde was bewegt.

Zur aktiven und heißen Zeit waren über 40 Aktive der Rhedaer Triathlon-Abteilung unterwegs. Selbst bei internationalen Wettkämpfen, wie Mallorca-Triathlon, und Ironman auf Hawaii gingen die Emsstädter Ironmänner und Ironfrau an den Start.

2003 wurde die aktive Triathlonabteilung aufgelöst. 15 Jahre Triathlon Rheda, ein tolle Zeit, eine harte Zeit. Sportlich, organisatorisch immer am Limit. Es war der Zeitgeist.

Danke für die Unterstützung, liebe TSG-ler

1. Vorsitzender der TSG-Rheda-Triathlon von 1994–2003

Ulrich Fechner



Die Schwimmer verlassen den Linteler See (9. Rhedaer Triathlon, Oktober 1997)



Der Lauf (7. Rhedaer Triathlon, Oktober 1995)



Radfahren (7. Rhedaer Triathlon, Oktober 1995)



„Mein Verein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

125
J A H R E

REGIONAL
VERLÄSSLICH
LEIDENSCHAFTLICH
ÜBERZEUGEND



Wir wünschen
der TSG Rheda
alles Gute zum
150-jährigen
Jubiläum!

Das Beste geben für den eigenen Verein.

Gemeinsam mit anderen ein sportliches Ziel verfolgen, Niederlagen meistern und Siege zusammen feiern. Damit Sie auch in finanzieller Hinsicht das Ziel nicht aus den Augen verlieren, helfen wir Ihnen. Besuchen Sie uns in einer Geschäftsstelle in Ihrer Nähe oder unter www.volksbank-guetersloh.de



VERBRINGEN SIE EINE
SCHÖNE ZEIT ZU HAUSE.



Wir beraten Sie gerne.

Zeigen Sie Wohnstil mit

LÜCHTENBORG

Textile Innenausstattung
Wohnraumideen

Berliner Str. 48 · Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 96 80 99
www.luechtenborg-wohnstil.de



www.simonswerk.de

Wir gratulieren zum
150-jährigen Jubiläum.

 **SIMONSWERK**
BANDTECHNIK

SIMONSWERK GmbH Fon +49 (0)5242/413-0

OHNE FLEISS KEINEN PREIS

Auf die älteste Abteilung geht alle sportliche Tradition in Rheda zurück.

Gleich im ersten Jahr des Bestehens wurde das 1. Gauturnfest in Rheda ausgerichtet. Mindestens acht Gauturnfeste folgten in den Jahren 1862, 1872, 1882, 1894, 1901, 1912, 1925 und 1957.

Es tauchten Namen von Wettkämpfern um die Jahrhundertwende auf. Da hatten die Rhedaraner bereits Klassesportler. An allererster Stelle muss dabei Salomon Goldschmidt genannt werden. Goldschmidt, ein äußerlich unscheinbarer kleiner Mann, hatte ein Spezialgerät: das Reck, welches zu seiner Glanzzeit noch eine Holzstange hatte. Goldschmidt turnte auf kleinen Festen sensationell wirkende Schwierigkeiten und er galt für alle Experten als bester Reckturner Westfalens. Aber auch andere Rhedaraner wurden große Könnner. Wie eine Bombe schlug es im ganzen Turngau ein, als 1929 zunächst eine Gaumeisterschaft durch die Rhedaraner Riege in der Landesklasse errungen wurde.

In den beiden folgenden Jahren starteten die Turner dann in der höchsten Klasse und gewannen wiederum vor so starken Vereinen wie Bielefelder TG 1848, Güthersloher TV, Herford, Minden etc. Das war vom Erfolg her gesehen die größte Zeit der damaligen Rhedaraner Turngeschichte. Die „Stars“ an den Geräten waren in diesem Zeitraum und teilweise bis in den

letzten Weltkrieg hinein: Heinrich und Albert Kosfeld, Walter Friedrich, Erich Lütkebaas, Willy Kuhlmann, Fritz Rabe, Heinrich Sandfort, Franz Wonnemann und Gerhard Steiling.

Die Stars der damaligen Zeit



Von 1929 bis 1930 stärkste Riege im Gau! – Von links: H. Kosfeld, Friedrich, Hunke, Lütkebaas, Kuhlmann, A. Kosfeld, H. Sandfort, Rabe



Turnerinnen-Riege von 1925 mit dem unvergesslichen Gustav Schildmann

In der Turnhalle am Werl, dem heutigen Werlkönig, die das Turnen seit 1913 erst richtig auf Hochtouren brachte, herrschte ein geradezu unwahrscheinlicher Hochbetrieb. Der Andrang war vor allem bei den unteren Jahrgängen so stark, dass die Halle wegen Überfüllung geschlossen werden musste.

Auch eine sehr leistungsstarke Damenriege wurde aufgebaut. Für sie zeichnete Gustav Schildmann verantwortlich. „Der Nachkriegsgeschichte im Rhedaraner Turnen aber drückte eine Frau ihren Stempel auf: Else Hoffmann, Rhedas ewig junge Turnmutter.

Der nächste Aufschwung setzte erst Anfang der sechziger Jahre ein. Jugendturner waren zur Selbsthilfe geschritten. Allen voran Reiner Felchner, Werner Krawinkel und Hans Ruscheweyh. Die Jungen wurden Leiter und Aktive in einer Person. Sie resignierten nicht, obwohl sie so gerne ältere Turnbrüder als Berater bei sich gehabt hätten. Diese aber kamen über Versprechungen nicht heraus. Das ist vielleicht das dunkelste Kapitel der Vereinsära. Trotzdem stieg die nun so blutjunge Abteilung in Größe und Breite wie Phönix aus der Asche.

Beim 100-jährigen Jubiläum verzeichnet die Turnabteilung 237 Turner(innen). „Zukunftssorgen wird die Turnabteilung bei den Verantwortlichen Werner Krawinkel, Hans Ruscheweyh, Reinhard Kuhr, Sigrid Schmidt, Gunnar Hüllen, Ulrike Winkler, um nur einige Namen aus dem „Stab Felchner“ zu nennen, nicht haben“, so die Worte bei der Jubiläumsfeier.

Um die Jüngsten kümmerte sich nach wie vor Else Hoffmann. Bis 1975 waren dann verschiedene Übungsleiterinnen für die damalige Breitensportabteilung tätig.



Neuaufbau 1975

Als siebzehnjährige übernahm Petra Beckstett die Leitung der TSG Turnabteilung, als Abteilungsleiter stand ihr Onkel Peter Schweda, selbst ehemaliger Turner, zur Seite.

Bei der ersten Meisterschaft, das war die Stadtmeisterschaft im Jahr 1978, gingen dann acht Turnerinnen an den Start und Carolin Beckord erturnte den 1. Titel für die neue Turnriege, 39 Titel dagegen an den Wiedenbrücker Turnverein.

Das „Familienunternehmen“ wurde durch Cousine Bettina und Schwester Andrea komplettiert, die Trainerinnen bildeten sich weiter. Ob im Kreisleistungszentrum in Isselhorst oder auf Fortbildungslehrgängen des Westfälischen Turnerbundes. Jeder interessante Wettkampf, ob nah oder fern, wurde ins Visier genommen.

1980 meldeten die nun für Jahrzehnte hauptverantwortlichen Trainerinnen ihre 1. Mannschaft bei den Rundenwettkämpfen in der 2. Bezirksliga an.

Hier erturnten sich Christine Sobisch, Karin v. Hameln, Annegret Bühlmeyer, Carolin Beckord, Claudia Scholz und Birgit Günzel den Bezirksmeistertitel und stiegen in die Bezirksliga 1 auf.

Ab diesem Jahr machte sich die gute Aufbauarbeit bezahlt. Die vielen Erfolge, die sich in den nächsten Jahrzehnten einstellten, lassen sich nicht auf wenigen Seiten darstellen. Daher plant die TSG Turnabteilung zum 150-jährigen Vereins- und Abteilungsjubiläum eine eigene 100-seitige Chronik zu schreiben.

Die wichtigsten Erfolge in Kurzform:

1982

1. Mannschaft steigt in die Gauliga 2 auf

1983

Teilnahme am Deutschen Turnfest in Frankfurt

3. Mannschaft (Bezirksliga 2) erturnt sich den Titel

1985

Vergleichswettkampf mit Partnerstadt Oldenzaal

2. Mannschaft gewinnt den Titel in der 1. Bezirksliga

1986

125 Jahre TSG Rheda

TSG Turnabteilung präsentiert zum Jubiläum eine 2-stündige Turnshow in der Sporthalle Einstein-Gymnasium. Highlight – die Tritsch-Tratschpolka des Vereinsvorstandes



1988

TSG gewinnt alle Meistertitel in den Bezirks- ligen 1, 2 und 3

(mittlerweile gibt es schon 6 Mannschaften)



TSG 4: Yvonne Dübbert, Petra Johannkemper, Maïke Thumel,
Anja Bröckelmann, Natascha Hellwig, Ann-Katrin Betge



TSG 5: Saskia Lippe, Isabell Kindler, Nina Lohmann, Katja Baltes, Tanja Potthoff, Katrin Göpfert



TSG 6: Ulrike Hesse, Jenny Mettenborg, Sinem Kence, Kirsten Krampe, Sarah Böcker, Katrin Stojec

1989

Die Breitensportgruppe „Tänzerische Gymnastik“ für Damen ab 60 wird ins Leben gerufen.

1990

**Die TSG Turnabteilung ist das erste Mal bei den Westfälischen Meisterschaft erfolgreich.
Katrin Göpfert gewinnt den Vizemeistertitel.**

Nach 12 Jahren ist das Ergebnis der Stadtmeisterschaften wie folgt:

42 Titel für die TSG

4 Titel für den WTV

1991

- 1. Mannschaft startet in der Gauliga 1
- 2. Mannschaft ist bereits in Gauliga 2 aufgerückt

1993

Turnerinnen holen 10 Titel bei den Bezirks-einzelmeisterschaften

1993

„Eine Portion Idealismus gehört dazu.“
Aufstieg in die Landesliga 2



Turnerinnen der 1. Mannschaft Claudia Scholz, Kathrin Göpfert, Isabel Kindler, Anna Merda, Beate Chrzanowski

1994

- Deutsches Turnfest in Hamburg
- 3. Mannschaft steigt in die Gauliga 2 auf
- Titelgewinn für die 4. Mannschaft in der Bezirksliga 1
- TSG 6 gewinnt den Meistertitel in Bezirksliga 3
- Fahrt zu den Weltmeisterschaften im Kunstturnen in Dortmund

1995

Isabel Kindler gewinnt 4. Bezirksmeistertitel in Folge

1996

Turnabteilung platzt aus allen Nähten

TSG Turner verhängen Aufnahmestopp

3. Mannschaft gewinnt Titel in Bezirksliga 1

TSG 4 steigt als Meister in die Bezirksliga 1 auf

1997

Turnerinnen erobern 51 Meistertitel bei den Stadtmeisterschaften

1998

Leo Böger sponsert die ersten Trainingsanzüge für die Leistungsträgerinnen.



2001

Nachwuchs entwickelt sich prächtig

2002

1. Mannschaft steigt in die Verbandsliga auf

9. Mannschaft wird in der Nachwuchsliga angemeldet

2003

1. Mannschaft bricht auseinander.

Die Trainerinnen entscheiden sich, die Mannschaft aus der Verbandsliga abzumelden.

Im nächsten Jahr soll ein neues junges Team in der Gauliga 2 an den Start gehen.

TSG 8 gewinnt den Meistertitel in der Nachwuchsliga 1

2004

1. Mannschaft verfehlt mit 0,30 Zehntel den Titel in der Gauliga 2.

Aufstiegswettkampf in die Gauliga 1 gelingt.

4. Mannschaft gewinnt Titel in der Bezirksliga 2

8. Mannschaft gewinnt Titel in der Nachwuchsklasse



1. Mannschaft 2004: Lisa Kleinschroth, Caroline Striezel, Cornelia Roggenkamp, Joanna Mutimer, Sina-Dania Reker, Eugenia Bengs

2005

Bezirksmeistertitel für die 2. Mannschaft und Aufstieg in die Gauliga 2

2 Meistertitel, 2 Vizemeister und 2 Bronzeplätze für die 6 Mannschaften in den verschiedenen Bezirksligen

2006

Leonie Schmedthenke und Jil Zeidler nominieren sich für den WTB Kader

Neunjährige Leonie Schmedthenke erturnt sich beim Uta Schorn Pokalturnen Platz 2

Leonie wird Westfälische Vizemeisterin in d. AK9

6. Mannschaft holt Titel in der Bezirksliga 2

2007

TSG 1 nimmt als Erstplatzierter der Gauliga 1 an der Aufstiegsrunde zur Landesliga 2 teil

Aufstieg in die Landesliga 2, von nun an sind die „Jungen Wilden“ nicht mehr zu stoppen

TSG startet das erste Mal beim Landescup

2008

Die 1. Mannschaft erturnt sich Platz 2 in der Landesliga 2 und erturnt sich über die Relegation den nächsten Aufstieg in die Landesliga 1.



2009

Ein super Jahr: 1. Mannschaft erturnt sich erneut den Vizemeistertitel, diesmal in der Landesliga 1 und schafft über die Relegation den Aufstieg in die Verbandsliga.

Deutsches Turnfest in Frankfurt

Hier erturnen sich Leonie Schmedthenke, schon zuvor Westfälische Meisterin und Jana Terhechte (Vizewestfalenmeisterin) vordere Platzierungen beim Deutschlandcup.

3. Mannschaft holt Titel in der Gauliga 2

TSG-Nachwuchsriegen dominieren Turnbezirk



Titelgewinn in der Gauliga 2: Sarina Schweig, Antonia Depenbusch, Trainerin Jenny Kelp, Verena Hasken, Madeleine Güth, Viktoria Grüner, Jil Zeidler



Meister der Nachwuchsliga: Mia Hanhardt, Melina Jesse, Lili Asbeck, Melanie Usanin, Leonie Freitag und Trainerin Jenny Kelp

2010

Das beste Jahr in der Geschichte der Turnabteilung

1. Mannschaft schafft den 5. Aufstieg in Folge und turnt 2011 in der Oberliga

2. Mannschaft holt Vizemeistertitel in der Gauliga 1

Titelflut beim Landescup

Leonie Schmedthenke wird deutsche Vizemeisterin beim Deutschlandcup

TSG wird Vizemeister beim WTB Landespokal der Mannschaften in der KM 3 (Jhg. 1997 bis 2000)

3. Platz bei den Westfälischen Mannschaftsmeisterschaften der Jahrgänge 2000 bis 1996

Carla Feuersträter gewinnt Titel beim DTG-Pokal und erhält am Sprung die Traumnote von 13.80 Punkten

Leonie Schmedthenke gewinnt beim Uta-Schon-Pokal in Erkrath / Hochdahl. Jana Terhechte sichert sich die Bronzemedaille.

Platz 5 in der Königsklasse Kür für Leonie Schmedthenke beim Hellenstein-Pokal in Heidenheim

Leonie erturnt sich beim internat. Alpen-Adria-Cup in Klagenfurt einen hervorragenden 19. Platz.

2011

Wichtigster Termin im Jubiläumsjahr:

14. / 15. Mai 2011

Die TSG Turnabteilung richtet den Endwettkampf der WTB-Ligamannschaften und der NRW-Liga aus. 40 Mannschaften aus Westfalen und dem Rheinland werden in der Sporthalle am Einstein-Gymnasium/ Rheda zwei Tage um die Titel kämpfen.



Turnerinnen der 1. Mannschaft Oberliga 2011: Johanna Depenbusch, Jana Terhechte, Fiona Mennen, Emelie Holterdorf, Carla Feuersträter und Leonie Schmedthenke

Samstag, 14. Mai 2011

Verbandsliga

Einturnen: 08.50 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Oberliga

Einturnen: 12.50 Uhr

Beginn: 14.00 Uhr

Hier ist die 1. Mannschaft der TSG Rheda am Start

NRW-Liga

Einturnen: 16.50 Uhr

Beginn: 18.00 Uhr

Sonntag, 15. Mai

Landesliga 1

Einturnen: 08.50 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Landesliga 2

Einturnen: 12.50 Uhr

Beginn: 14.00 Uhr

Infos der Turnabteilung sind unserer Homepage zu entnehmen oder gibt es bei Petra Beckstett:

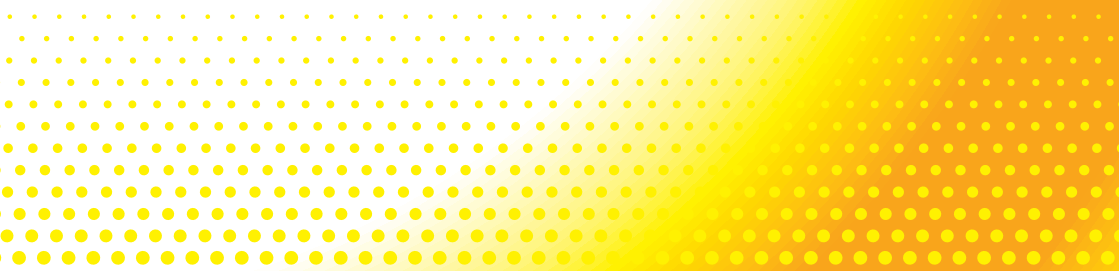
E-Mail: P.Beckstett@gmx.de, Telefon: 05242 / 46484

Impressum:

Herausgeber:
Turn- und Sportgemeinde „Schwarz-Gelb“
von 1861 e.V. Rheda, Josef Schnusenberg

Projektleitung:
Tanja Schmits, Petra Beckstett

Umsetzung:
ME Werbeagentur GmbH & Co. KG,
Rheda-Wiedenbrück





T.S.G. „Schwarz-Gelb“ von 1861 e.V. Rheda
Postfach 25 26
33353 Rheda-Wiedenbrück

Tel. +49 (0) 5242 / 9605-59
Fax +49 (0) 5242 / 9605-55

info@tsg-rheda.de
www.tsg-rheda.de

